

Datum: 23.08.2012

## Zwischen Petersstraße und Sognefjord

### Zeichnung und Malerei von Hans-Joachim Götze in der Galerie Villa Bösenberg

Eigentlich wollte er Profikünstler werden, doch in den kargen 50er Jahren war das Architekturstudium in Weimar für Hans-Joachim Götze die handfestere Lösung. Gemalt hat er parallel zu seiner Tätigkeit als Stadtplaner in Leipzig trotzdem immer. Zu seinem 70. Geburtstag ist nun ein Überblick seiner künstlerischen Tätigkeit zu sehen.

Im Mittelpunkt stehen Veduten - ein Begriff, den man heute fast schon erklären muss. Diese Stadtansichten haben zwar eine lange Tradition, unterscheiden sich bei Götze aber deutlich von bekannten Vorgängern wie Canaletto. Für den Kalender eines Halleschen Verlages hat er neue Bauwerke in Leipzig in Beziehung zu älteren Nachbarn gesetzt - KPMG-Gebäude, Petersbogen, Deutsche Bank, Motel One oder die Erweiterung der Nationalbibliothek. Auch wenn die Darstellung durchweg elegant gehalten ist, wird doch klar, dass der Maler die zeitgenössische Architektur in vielen Fällen nicht für sonderlich gelungen hält. Am deutlichsten wird das bei den Darstellungen von Bildermuseum und neuem Uni-Campus, wo er den Neubauten ein Spiegelbild der historischen Vorläufer hinzufügt.

Neben dieser Auftragsarbeit sind in der Ausstellung vor allem Landschaftsbilder zu sehen, die die eigentliche Leidenschaft des Stadtplaners Hans-Joachim Götze. Ein Ausgleich zum Beruf, meint er. Doch auch hier findet man viel Tektonik. Fast immer sind Berge zu sehen - in Spanien, Norwegen, Italien. Und immer wieder die Alpen. Wenn Flachland, dann in der heimischen Umgebung. Doch selbst im Leipziger Auenwald findet er Baumstämme, die sich quasi zu einem gotischen Dom vereinigen. Bei einer Vorliebe für das Pastell, das sich auch unterwegs gut anwenden lässt, finden sich Bilder in verschiedenen Techniken bis zur Öl- und Acrylmalerei. Nicht zu übersehen ist eine Neigung zu harmonischem Ausgleich, häufig geschult an Erfahrungen mit der Fotografie, die zu effektvoller Beschneidung von Ausschnitten führt, aber auch zum Gefühl für den besonderen Augenblick der Lichtstimmung. Daneben gibt es mehrfach Details, Strukturen in Landschaften, die fast schon abstrakt wirken. Und gelegentlich findet eine Auseinandersetzung mit historischen Vorbildern statt, so mit Karl Blechens Ansicht der Villa d' Este in Tivoli. Dann schließt sich der Kreis zu den Leipziger Veduten. *Jens Kassner*

iHans-Joachim Götze in der Villa Bösenberg: bis 2. September, Fr-So 16-19 Uhr, Erfurter Straße 4 in Leipzig

Landschaften sind seine Leidenschaft: Hans-Joachim Götze.

**Foto: Jens Kassner**



Datum: 23.08.2012